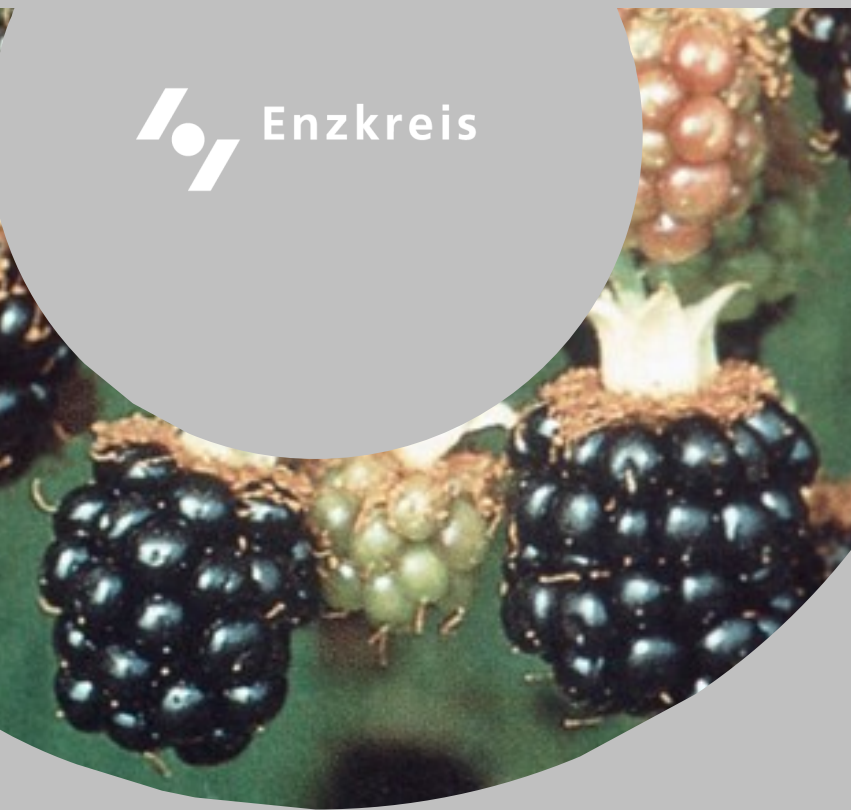




DIE BROMBEERE

HINWEISE ZU ANBAU UND PFLEGE

Brombeere

Standort

Brombeeren stellen als Pionierpflanzen keine besonders hohen Ansprüche an die Bodenbedingungen. Jedoch liefern nur humose Böden mit guter Wasserführung und ein sonniger Standort hochwertige Fruchtqualitäten.

Pflanzmaterial

Brombeeren kommen nahezu ausschließlich als Topfgrünpflanzen aus der Gewebekultur in den Handel. Diese Pflanzen sind krankheitsfrei und wachsen sehr gut an.

Brombeersorten

Bei den Brombeeren unterscheidet man Sorten mit bedornen und dornlosen Trieben. Brombeeren tragen an den Ranken, die im Vorjahr entstanden sind. Nach der Ernte sterben diese Tragranken ab.

Sorte	Brombeerart	Reifezeit	Ertrag	Fruchtgröße	Geschmack	Frosthärte	Krankheiten	Empfehlung
Theodor Reimers	D	m	***	**	***	*	**	**
Loch Tay	U	Sf	**	**	**	**	**	***
Loch Ness	U	f	***	***	**	**	**	***
Navaho	U	f	***	**	**	*	**	**
Black Satin	U	m	***	*	*	**	**	
Chester Thornless	U	s	**	***	**	**	**	

Legende:
 Brombeerart: D bedornt U unbedornt
 Reifezeit: f früh m mittel s spät
 Eigenschaften: * mittel ** gut *** sehr gut

Pflanzung

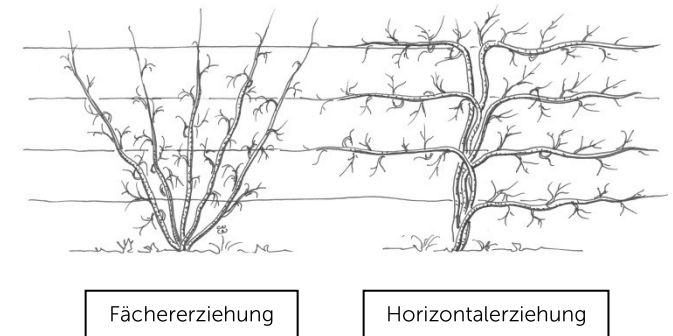
Nach sorgfältiger Bodenvorbereitung (lockern und Wurzelunkräuter entfernen) sollte im Pflanzbereich 5 l Kompost zur Bodenverbesserung eingearbeitet werden. Der Pflanzabstand in der Reihe muss aufgrund des starken Wachstums bei 2 - 3 m liegen.

Die frostempfindlichen Jungpflanzen sollten erst ab Mitte April gepflanzt werden. Die Pflanzen müssen etwas tiefer als üblich gesetzt werden. Dadurch ist ein guter Nachtrieb aus den Augen am Wurzelhals zu erwarten. Der Pflanzbereich muss dauerhaft bewuchsfrei gehalten werden. Dies lässt sich durch Mulchen mit Grasschnitt oder durch das Auflegen einer Mulchfolie erreichen. Mulchen mit Rinde ist wegen der Gerbstoffempfindlichkeit der Brombeerwurzeln nicht zu empfehlen.

Erziehungssysteme, Kulturführung

Brombeerranken verholzen nicht und würden mit Fruchtbehang abknicken. Die Ranken müssen daher durch ein Gerüst gestützt werden. Die Triebe werden an einem einfachen Drahtrahmen befestigt. Dazu werden im Abstand von 4 m stabile Pfähle eingeschlagen und dazwischen waagrechte Befestigungsdrähte gespannt.

Ältere Sorten mit langen, weichen Trieben (Th. Reimers, Ch. Thornless) werden waagrecht an den Drähten befestigt. Die neueren Sorten mit aufrechten, stabilen Ranken (Loch Ness, Navaho) werden fächerförmig an den Drähten angeheftet.

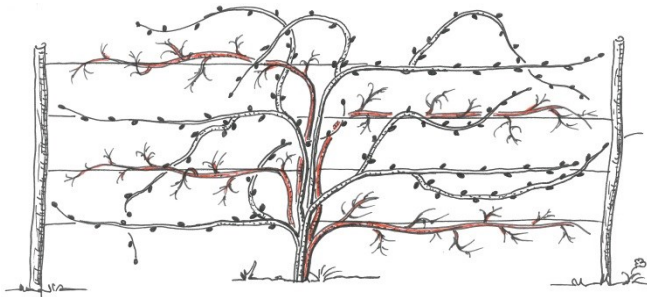


Ab Juni entwickeln sich Jungtriebe aus dem Stock, die je nach Sorte fächerförmig oder horizontal am Drahtgerüst befestigt werden. Die Anzahl an Jungranken sollte auf 4-6 Ranken/Stock begrenzt werden. Manche Sorten entwickeln aus den entstehenden Seitenaugen der Jungranken rasch Seitentriebe, die als Geiztriebe bezeichnet werden. Diese Geiztriebe verdichten den Bestand enorm und sollten regelmäßig auf 30 cm Länge gekürzt werden. Zu lange Jungranken können über dem letzten Stützdraht abgeschnitten werden.

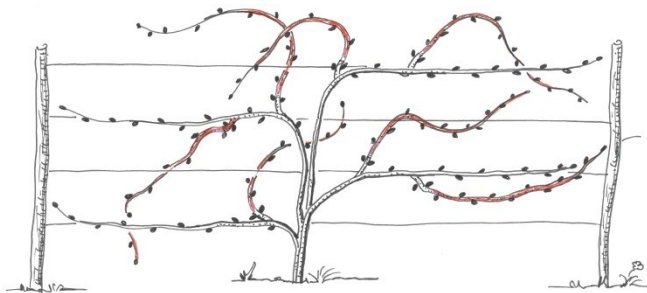
Im März des Folgejahres werden die Geiztriebe nochmals auf kurze Zapfen mit 2-4 Augen gekürzt. Aus diesen Augen treiben die Blütenstände aus, die im Sommer Früchte tragen.

Nach der Ernte werden die abgetragenen Ranken bodennah abgeschnitten und entfernt. Gleichzeitig werden die entstandenen Jungranken wieder am Drahtgerüst befestigt.

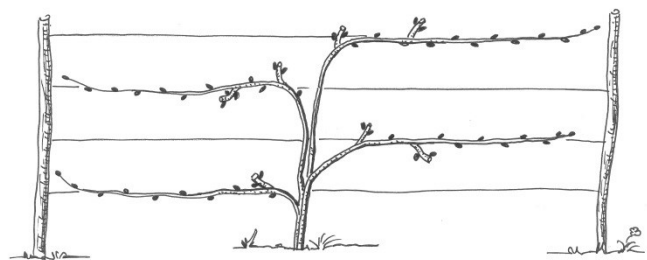
Bei horizontaler Befestigung kann alternierend nur jeder 2. Draht mit einer Jungranke belegt werden. Diese Ranke trägt im Folgejahr. Neu entstehende Jungranken werden dann an die freien Drähte geheftet. Dies hat den Vorteil, dass Alt- und Jungranken getrennt sind.



Sommer: Jungranken weiß/Tragranken



Herbst: Tragranken entfernt /Jungranken weiß/Geiztriebe



Frühjahr: Geiztriebe auf Zapfen

Krankheiten und Schädlinge:

Rankenkrankheit

Die Pilzart dringt über Verletzungen, Risse und Knospen in die Ranken ein. Es entwickeln sich violettfarbene Stellen. Die benachbarten Knospen treiben nicht mehr aus und die gesamte Ranke kann absterben.

Gegenmaßnahmen:

- Gute Kulturführung
- Lichte Bestände
- Verletzungen an den Ranken vermeiden

Falscher Mehltau

An den Blättern zeigen sich eckige, braune Flecken. Die Früchte vertrocknen und bleiben als Mumien hängen. Der Pilz verbreitet sich systemisch in der ganzen Pflanze. Betroffen ist vor allem die Sorte Loch Ness.

Gegenmaßnahmen:

- Befallene Ranken rasch entfernen

Brombeermilbe

Die winzige Milbe überwintert in den Knospen, wandert dann zu den Früchten und saugt an den Einzelfrüchten. Diese bleiben rot und reifen nicht mehr aus.

- Kurz nach dem Austrieb mehrmals mit Schwefel behandeln



Bild: M. Bernhart LRA OG

Brombeerhybriden

Zahlreiche Kreuzungen zwischen Himbeere und Brombeere sind bei Liebhabern verbreitet. Diese Züchtungen tragen wie die Brombeere an langen, einjährigen Ranken. Die Kulturführung orientiert sich daher an der Brombeere. Die Ranken dieser Hybriden sind etwas holzfrostempfindlich.

Loganbeere (1) (USA – Wildbrombeere x Himbeere)

- Stark wachsende, bestachelte Ranken
- Früchte purpurrot, länglich, sehr groß, sauer
- Verarbeitung

Taybeere (2) (GB – Brombeere x schottische Himbeere)

- Stark wachsende, bestachelte/stachellose Ranken
- Früchte dunkelrot, länglich sehr groß, säuerlich
- Verarbeitung, Frischverzehr



Bild en.wikipedia.org/wiki/Image:Loganberry.jpg



Bild KOB

Boysenbeere (3) (USA – Loganbeere x Brombeere)

- Stark wachsende, dornenlose Ranken
- Früchte dunkelrot, fade
- Verarbeitung

Japanische Weinbeere (4) (Ostasien – Brombeerartig)

- Lange, weiche Ranken mit Drüsenborsten
- Früchte orangerot, rundlich, aromatisch
- Frischverzehr



Bild KOB

Weitere Auskünfte:

Landratsamt Enzkreis, Landwirtschaftsamt, Herr Reisch
Tel. 07231 308-1831 Fax 07231 308-1850

E-Mail: bernhard.reisch@enzkreis.de

Weitere Merkblätter zu obstbaulichen Themen unter
[www.enzkreis.de/obst- und gartenbau](http://www.enzkreis.de/obst-und-gartenbau)

Stand: 12-2018